

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das bayerische Dekanat Kirchahorn wurde am 20. Februar 1807 errichtet mit den vordem preußischen Pfarreien Aufseß, Hetzelsdorf, Muggendorf (mit Wüstenstein), Streitberg und Thuisbrunn und den vordem ritterschaftlichen Pfarreien Affalterthal, Buttenheim, Egloffstein, Ermreuth, Heiligenstadt i.OFr. (mit Brunn), Kirchahorn, Krögelstein, Kunreuth und Unterleinleiter. Am 7. Dezember 1810 wurde es aufgelöst. Dabei kam Kirchahorn zum Dekanat Creußen, Affalterthal, Egloffstein, Ermreuth, Kunreuth, Hetzelsdorf und Thuisbrunn zum Dekanat Gräfenberg, Krögelstein zum Dekanat Thurnau, Aufseß, Buttenheim, Heiligenstadt i.OFr., Muggendorf (mit Wüstenstein), Streitberg und Unterleinleiter zum Dekanat Bamberg.“
(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 379-380).

Folgende Person hatte das Amt des Dekans inne:

1807 – 1810 Nikolaus Christian Friedrich Popp (1769 – 1812)

Bestandsbildung:

Das Archivgut des Bayerischen Dekanats Kirchahorn gelangte über das Dekanat Creußen/Pegnitz in das LAELKB. Nach dessen provenienzgerechter Neuaufstellung wurden die wenigen Akten aus der Zeit der Existenz des kurzlebigen Dekanats Kirchahorn archivisch korrekt als eigener Bestand aufgestellt.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Kirchahorn 3.1.0002 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Kirchahorn 3.1.0002 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, April 2021

Daniel Schönwald